



Die Brücke

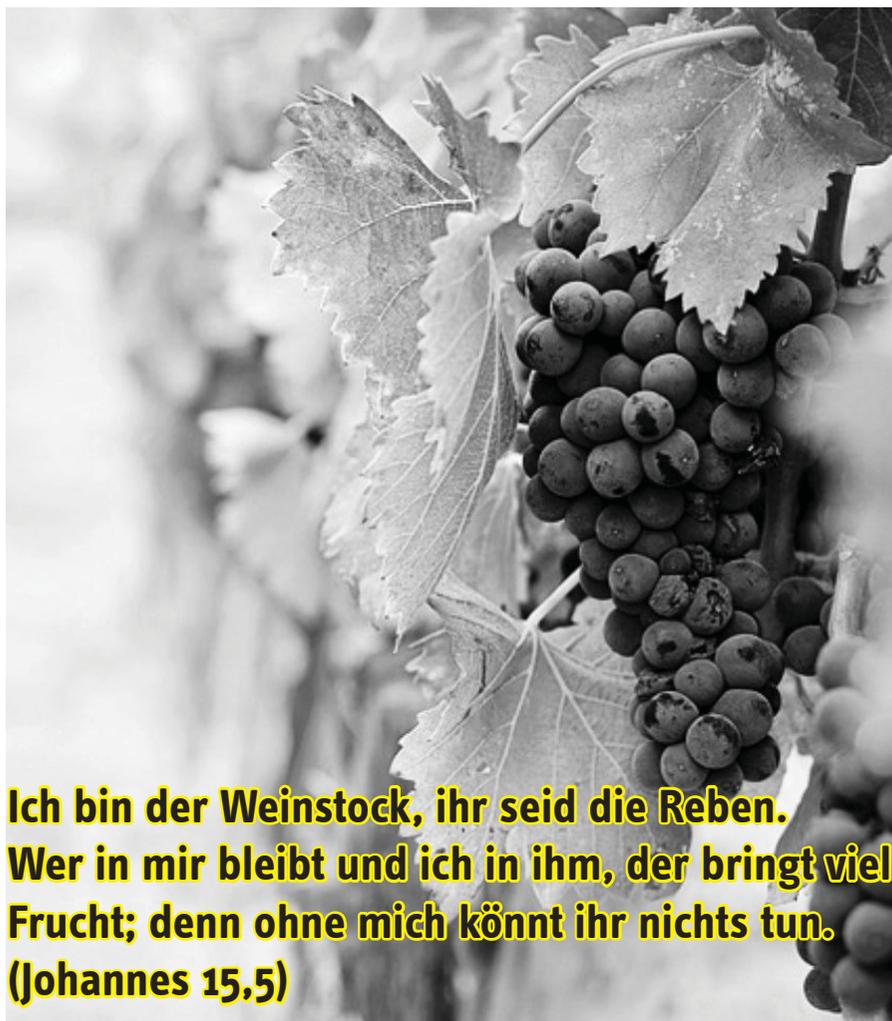
Es gibt für alle nur einen Gott, und es gibt nur einen, der zwischen Gott und Mensch die Brücke schlägt: den Menschen Jesus Christus. Die Gute-Nachricht-Bibel 1. Timotheus 2, 51

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

September - Oktober 2018

185

Gemeindebrief der Johannesgemeinde Schwenningdorf und der Bethlehemsgemeinde Rotenhagen
in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche



**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel
Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
(Johannes 15,5)**

Inhalt

Der Brief	3	Bethlehemsgemeinde Rotenhagen	14
Unser Pfarrbezirk		Gemeinden besuchen sich.	14
Jugendkreis: Es geht weiter	4	Kunstaussstellung das Gebet.	14
Gemeindeausflug am 29.9.	5	Reinigungsdienste.	15
Humor und Glaube	5	Aus der Nachbarschaft	
Abwesenheit des Pfarrers	5	Bischof Voigt referierte	16
Johannesgemeinde Schwenningdorf	6	„Ich bin so frei“	17
„Freunde fürs Leben“	6	Langweilige Predigten?	18
Grundstückseinsatz	7	Unsere Kirche	
Heckenschnitt am 19.10.	8	Horst Neumann verstorben	19
Frühstückskreis	8	Kalanga-Bibel veröffentlicht	19
Aufnahme von M. Rothwell	8	Asyl nach Taufe	19
Termine „Treff International“	12	Unsere Termine	9-11
Aus der Baukommission	12		
Menschen in Seniorenheimen	13		
Reinigungsdienste.	13		
Unsere Ansprechpartner	13		

Impressum

Die Kirchenvorstände der Gemeinden, Vorsitzender: Pfarrer Johannes Heicke

Redaktion: Johannes Heicke (verantwortlich)

K.-H. Gütebier, G. Henrichs, O. Knefel, B. Reitmayer

Anschrift der Redaktion: An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Druck: K.-H. Gütebier, Auflage: 260 Exemplare, Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Pfarrbezirk Schwenningdorf - Rotenhagen

Pfarrer Johannes Heicke, An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Telefon: 05746 920100, E-Post: j.heicke@selk.de, Fax: 05746 920134

Johannesgemeinde Schwenningdorf

An der Kirche 4, 32289 Rödinghausen

Internet: www.selk-schwenningdorf.de

Bankkonten: Gemeindegasse **IBAN** DE35 4945 0120 0160 5124 63

Friedhofskasse **IBAN** DE47 4945 0120 0160 5202 01

BIC WLAHDE44XXX

Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Nordholz 9, 33824 Werther

Internet: www.selk-rotenhagen.de

Bankkonto: Gemeindegasse **IBAN** DE67 4805 1580 0002 0034 08

BIC WELADED1HAW

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. (Johannes 15,5)

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde,

gestern habe ich von meinem Weinstock die erste Traube geerntet. Diesen Weinstock hat mir das Rückenwind-Planungsteam geschenkt. Er war für unseren Themengottesdienst „Bilder von Gemeinde“ angeschafft worden. Und obwohl er noch im Topf steht, trägt er immerhin fünf leckere Trauben.

Die Reben müssen dafür mit dem Weinstock verbunden sein, ist ja klar. Denn sonst sind sie tot und trocknen aus.

Jesus will mit diesem Vergleich sagen: Gemeinde ohne mich geht nicht. Wenn eine Gemeinde vergisst, dass ich der Mittelpunkt bin, ist es aus. Wenn eine Gemeinde vergisst, dass sie ihr ganzes Leben von mir hat, vertrocknet sie. Die Verbindung zu Jesus, die ist lebensnotwendig.

Gleichzeitig hängt jede Rebe auch an den anderen. Sie sind alle verbunden durch den Weinstock. Sie trinken alle dieselben Nährstoffe, ob sie wollen oder nicht. Nicht nur die Verbindung zu Christus ist also wichtig, sondern auch die Verbindung untereinander. Kirchkaffee, Gemeindefeste, Ge-



sprächsrunden, Gemeindefahrten und vieles mehr wollen dazu helfen, diese Gemeinschaft zu stärken.

Und doch: Auch die Gemeinschaft untereinander geht nur durch den Weinstock hindurch. Am deutlichsten wird das im Abendmahl: Indem wir

Christus, seinen Leib und sein Blut, essen und trinken, wachsen wir zusammen zu seinem Leib, also zur Gemeinde.

So gilt beides: Gemeinschaft untereinander, aber ohne Christus funktioniert nicht. Genauso wenig wie Gemeinschaft mit Christus ohne Stärkung durch andere Christen.

Klingt nach einer großen Aufgabe, was? Keine Angst: Es ist nicht in erster Linie unsere Aufgabe. Sondern die des Weinstocks, der durch uns wirkt. Der verbindet uns untereinander und mit sich selbst, er versorgt uns mit Nährstoffen, er bringt die Früchte an uns hervor – denn ohne ihn können wir nichts tun.

Spätsommerliche Grüße sendet

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Johannes' followed by a stylized monogram.

Jugendkreis: Es geht weiter

Das Beratungstreffen am 22. Juni war sehr gut besucht. Die Jugendlichen waren einhellig der Meinung, dass sie weiter gerne am Jugendkreis teilnehmen möchten. Da größte Problem sehen sie in den weiten Strecken. Da mittlerweile einige Geflüchtete beim Jugendkreis mit dabei sind, sind Treffen in Rabber schwierig zu erreichen. Und auch für die Jugendlichen aus Rotenhagen ist es schwer, nach Schwenningdorf oder Rabber zu kommen. Falls Sie also Zeit und Gelegenheit haben, mal einen Fahrdienst zu übernehmen, damit Jugendliche im christlichen Miteinander gestärkt werden oder es überhaupt erst kennen lernen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Tatsächlich ist es aber Mareike Koch gelungen, ein Team unseres Jugendkreises für die SELK-Olympiade am 16.6. in Verden zusammenzustellen, das mit Platz 12 von knapp 20 Teams



gar nicht mal schlecht abgeschlossen hat. Auch das Grillen am 4. August im Anschluss an den Abendgottesdienst in Rotenhagen hat wieder Freude gemacht.

In nächster Zeit stehen vor allem überregionale Treffen an, die dafür aber gut erreichbar sind: Am 14.-16.9. trifft sich das Jugendmitarbeitergremium (JuMiG) in Schwenningdorf, um die nächsten Jugendtage zu planen – wer Lust hat, dabei zu sein, ist herzlich eingeladen. Und am 26.-28.10. finden diese Jugendtage dann statt, und zwar in Hannover zum Thema Lutherische Kirche. Beide Veranstaltungen werden von Pfarrer Heicke geleitet, der gerade nach Hannover gerne Jugendliche mitnimmt.

Am 7.10. um 11 Uhr wollen wir gemeinsam den Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Rabber mitfeiern und dort am Mittagessen teilnehmen.

JH



Gemeindeausflug am 29. September 2018

Wie bereits berichtet, findet am Samstag, dem 29. September 2018, unser Gemeindeausflug zum Kloster Loccum und ans Steinhuder Meer statt. Los geht's per Fahrgemeinschaft um ca. 9:30 Uhr ab dem Parkplatz an der Johanneskirche Schwenningdorf bzw. ab der Bethlehemskirche Rotenhagen. Für das Mittagessen sollte jeder selbst sorgen, entweder per Picknick oder über die reiche Gastronomie vor Ort. Auf dem Weg in heimatische Gefilde ist dann ein gemeinsames Abendessen im Gasthof „Zum dicken Heinrich“ in Lüdersfeld bei Stadthagen angedacht. Bei Anmeldeabschluss gab es 20 feste Anmeldun-



gen. Sollte sich jemand noch kurzfristig überlegen, dabei sein zu wollen, kann er/sie bei Berthold Freihoff erfragen, ob noch Plätze frei sind: Tel. 05742 9227927, Mobil 0175 1908873 oder 0151 28992757, Mail bg-freihoff@t-online.de.

(Berthold Freihoff)

Humor ist, wenn man trotzdem lacht – Humor und Glaube

Rückenwind-Gottesdienst am 4. November

Ein sehr kurzweiliges Thema hat sich das Rückenwind-Team für seinen nächsten Gottesdienst am 4.11. ab 11 Uhr überlegt: Den Zusammenhang



von Humor und Glaube. Humor und Kirche – passt das zusammen? Oder geht das gar nicht, weil Glaube nun mal eine ernste Angelegenheit ist? Diesem und weiteren Gedanken wollen wir nachgehen. Dabei dürfen natürlich moderne Lieder von der Rückenwind-Band, abwechslungsreiche Gottesdienstgestaltung und verständliche Sprache nicht fehlen – ganz zu schweigen vom gemeinsamen Mittagessen im Anschluss. JH

Dienstliche Abwesenheit des Pfarrers

- 11.-13.9. Einkehrkonvent in Bleckmar
- 26.-28.10. Bezirksjugendtage in Hannover
- 2.-3.11. Bezirkssynode in Wittingen

Pfarrer Heicke ist in Notfällen per Handy zu erreichen (0176 21919865). Die Vertretung für den 26.-28.10. übernimmt Pfr. Bernd Reitmayer (05472 7833).

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

Im September

Keine Veröffentlichung im Internet!

Im November

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, sage bitte Pfarrer Heicke Bescheid.

Im Oktober

Freunde fürs Leben – Jonatan und David

Kinderfreizeit vom 19. bis 22. Juli 2018

„Darf ich denn beim nächsten Mal wieder mitmachen?“, so fragten gleich mehrere der 34 teilnehmenden Kinder beim gemeinsamen Mittagessen nach dem Familiengottesdienst unserer Kinderfreizeit. Und das, obwohl das Team durch das kurzfristige Ausfallen zweier Mitarbeiter und die bisher größte Zahl von Teilnehmern stark gefordert wurde. Zum Glück funktionierten die entsprechenden

„Notfallpläne“ des 15köpfigen Teams, zum Beispiel ein ausführliches Vertrauens-Stationenspiel. So blieben die Kinder bis zum Schluss bei bester Laune – was sicher auch dem großartigen Wetter geschuldet war.

Thematisch ging es in diesem Jahr um die Freundschaft zwischen dem Hirtenjungen David und dem Königssohn Jonathan (Die Bibel, 1. Samuel 16 bis 2. Samuel 9). Eingebettet wurde die Erzählung in eine Rahmenhandlung, in der die außerirdische Prinzessin Filea vom Planeten Alpha von einer Mitarbeiterin lernte, was Freundschaft bedeutet – so etwas gibt es nämlich auf dem Planeten Alpha nicht. Dort spricht man über eine sogenannte „Livebox“ miteinander.



der, ohne sich wirklich zu Gesicht zu bekommen und an den Gefühlen des anderen Anteil nehmen zu können – Ähnlichkeiten zu aktuellen Entwicklungen in den neuen Medien waren dabei durchaus beabsichtigt.

Filea lernte aus den Erzählungen von David und Jonathan, wie wichtig es ist, in einer Freundschaft treu zu sein, Zeit miteinander zu verbringen, Versprechen zu halten, auch in schweren Zeiten zusammen zu stehen und sich immer wieder vergeben zu können. Und sie erfuhr auch, dass sogar Gott unser Freund sein will – der perfekte



Freund, der immer Zeit hat, mich immer hört mich im Abendmahl sogar berührt wie in einer Umarmung.

Natürlich kam auch das Rahmenprogramm nicht zu kurz: Geländespiele, Lagerfeuer mit Stockbrot und Popcorn, Nachtwanderung, Kreativeinheiten, Übernachtung in Zelten, ein Besuch im Freibad, Rundumverpflegung, Singen, Spielen und natürlich ein erlebnisreicher Familiengottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen am Sonntag rundeten das Programm der Freizeit ab. JH

Grundstückseinsatz und Kirchputz am 14. Juli

Es hat gut getan, so viele fleißige Hände zu erleben, die sich am 14.7. von 9 bis 12 Uhr um Grundstück und Kirchputz gekümmert haben. Da wurden Äste vom Nussbaum zerkleinert, der Vorplatz der Kirche inklusive der Bodendecker vom Unkraut gesäubert, die Kirche grundgereinigt, Plane und Ziersplitt in die neue Traufe gebracht und noch einiges mehr. Belohnt wurden die ArbeiterInnen mit einem



ordentlichen zweiten Frühstück und guter Gemeinschaft. JH

Arbeitseinsatz Heckenschnitt am 19. Oktober

Mancher wird sich schon darüber gewundert haben, dass die Hecke um das Pfarrgrundstück in diesem Jahr immer noch nicht geschnitten wurde. Das hat einen einfachen Grund: Sie soll in diesem Herbst bis auf den Stock zurückgeschnitten werden, und solch ein Rückschnitt ist erst ab dem 1. Oktober erlaubt. Um Kosten zu sparen, wollen wir dann auch gleich die kostenlosen Häckseltermine der Gemeinde Rödinghausen nutzen und deshalb die Hecke am Freitag, dem



19.10., ab 16 Uhr schneiden und aufladen. Es wäre schön, wenn sich dazu ein paar Helfer einfinden könnten. JH

Frauenfrühstück heißt jetzt Frühstückskreis

Treffen mit Familie Pahlen

In letzter Zeit haben immer wieder auch Männer an den Themen des



FrauenFrühstücksKreises teilgenommen. Deshalb hat sich die Runde umbenannt in „Frühstückskreis“, um eben nicht von vornherein Männer auszuladen.

Eine erste Gelegenheit, als Mann mal reinzuschnuppern, ist der Besuch von Gerlinde und Klaus Pahlen mit dem Essener Frauenkreis am 22.9. JH

Aufnahme von Marlies Rothwell

Zwar hat Marlies Rothwell ihrer Heimatgemeinde nie ganz den Rücken gekehrt, war aber doch für einige Jahre formal ausgetreten. Seit der Kirchenvorstandssitzung am 27. April

2018 gehört sie nun wieder offiziell zur Gemeinde. Am 15. Juli wurde sie auch im Abendmahlsgottesdienst wieder offiziell begrüßt. JH

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

September 2018

Mi. 12.	17:30	Singchor	
Fr. 14.	18:00	bis So., 12:00 Jugend- Mitarbeiter-Gremium	
16. Sonntag nach Trinitatis			
So. 16.	11:00	Neuer Gottesdienst mit Abend- mahl, Thema: Gloria mh+dk	9:00 Abendmahlsgottesdienst, Thema: Gloria, (siehe S. 7) Kollekte Diakonie
Mi. 19.	17:30	Singchor	
	20:00	Rückenwind-Planung	
Do. 20.	15:00	Gemeindenachmittag	
Fr. 21.			20:00 Hauskreis bei Kipps
Sa. 22.	10:00	Frühstückskreis mit Besuch des Frauenkreises Essen und Familie Pahlen	
	14:00	bis So., 12:00 Uhr: Konfirmanden-Wochenende in Schwenningdorf	
17. Sonntag nach Trinitatis			
So. 23.	11:00	Predigtgottesdienst, Thema: Kollektengebet is+ak	18:00 Einladung zum ökumenischen Besuch in der St. Jacobi-Kirche
	15:00	Einführung von Pfarrer Andreas Otto, St. Petri-Gemeinde Hannover	
Mi. 26.	17:30	Singchor	
	20:00	Baukommission	
Do. 27.	20:00	Kritische Gesprächsrunde bei Herbert Pohler (Handwerkerstraße 68), Thema: Predigt Olaf Latzel	
Fr. 28.	20:00	Friedhofskommission	
	29. 9:30	gemeinsamer Gemeindeausflug an Steinhuder Meer und ins Kloster Loccum, abends Einkehr im „Dicken Heinrich“, Lüdersfeld/Stadthagen	
18. Sonntag nach Trinitatis			
So. 30.	9:00	Predigtgottesdienst, Thema: Abkündigungen und Fürbitten ml+vh	11:00 Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest, KK

Oktober 2018

Mi. 3.	17:30	Singchor	
Fr. 5.			Hauskreis bei Letzels

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Oktober 2018

So. 7.		19. Sonntag nach Trinitatis / Erntedankfest	
10:00	Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe von Angelina Krause und Lukas Hinkelmann, Kollekte Bezirkskantorin kp		Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld
11:00	Jugendkreis beim Erntedankfest in Rabber mit gemeinsamem Mittagessen		
Mi. 10.	17:30 Singchor		19:30 Vortragsabend Langenheide: Was ist die SELK?
Do. 11.	15:00 Gemeindenachmittag		
Sa. 13.	9:30 Konfirmandenunterricht in Schwenningdorf (bis ca. 16:30)		
	16:00 Arbeitseinsatz Heckenschnitt (siehe S. 8)		
So. 14.		20. Sonntag nach Trinitatis	
9:00	Neuer Gottesdienst ☺ wb+lh	11:00	Predigtgottesdienst mit Bildbetrachtung, anschl. Ausstellungsöffnung bis 13:00, Kollekte: Kirchenmusik im Bezirk (siehe S. 14)
		15:00	Vernissage der Ausstellung „Gebet“ in Werther(siehe S. 14) bis 18:30
Mi. 17.	17:30 Singchor 20:00 Rückenwind-Planung		
Do. 18.	20:00	Gemeinsamer Kirchenvorstand, evtl. mit Synodalen, in Schwenningdorf	
Fr. 19.		20:00	Hauskreis bei Kipps
So. 21.		21. Sonntag nach Trinitatis	
10:00	Predigtgottesdienst mit Pfarrer Bernd Reitmayer, Thema: Glaubensbekenntnis und Predigt, Kollekte: Kirchenmusik im Bezirk mh+dk	17:30	Einladung zum ökumenischen Besuch in der St.-Michaelkirche

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Unsere Termine

Johannesgemeinde Schwenningdorf | Bethlehemsgemeinde Rotenhagen

Oktober 2018

Mi. 24.	17:30 Singchor 20:00 Baukommission	
Do. 25.	20:00 Kritische Gesprächsrunde bei Familie Heicke, Thema: Frauenordination	
Fr. 26.	10:00 Andachten Seniorenheime 18:00 bis So., 12:00: Bezirksjugendtage in Hannover, Thema: Lutherische Kirche, Leitung: Pfarrer Johannes Heicke	
Sa. 27.	10:00 Frühstückskreis, Thema: Sturzprophylaxe mit Caroline Göke	16:00 Öffnung der Ausstellung „Das Gebet“ (siehe S. 14) 18:00 Predigtgottesdienst mit Pfarrer Bernd Reitmayer, Kollekte: Bezirkskantorin
So. 28.	10:00 Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Gottfried Heyn, Thema: Segen is+ak	22. Sonntag nach Trinitatis siehe Samstag
Mi. 31.	17:30 Singchor	
	19:00 Andacht zum Reformationstag	Reformationsfest Einladung nach Schwenningdorf

November

Fr. 2.	9:00	bis Sa., 13:00: Bezirkssynode in Wittigen
So. 4.	11:00	23. Sonntag nach Trinitatis Rückenwind-Gottesdienst, Thema: Humor ist, wenn man trotzdem lacht – Glaube und Humor, anschl. Mittagessen (siehe S. 5) ml+vh

☺ = Kindergottesdienst, KK = Kirchenkaffee

Termine Treff International

Die Personaldecke beim Treff International ist dünner geworden. So kommt es, dass immer mal wieder ein Treff ausfällt oder verschoben werden muss. Dem Planungsteam scheint es deshalb nicht mehr ratsam, die Termine vorab zu veröffentlichen. Wer dennoch informiert sein möchte, kann sich entweder in den WhatsApp-Verteiler eintragen lassen, in dem die Termine bekannt gegeben



werden, oder die Termine im Pfarramt erfragen. JH

Neues aus der Baukommission

Die Außenarbeiten am Gemeindehaus sind mit dem Anlegen der Kiestraufe rund ums Haus und dem Einsäen des Rasens an der Südseite mittlerweile so gut wie abgeschlos-



sen. Ein besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern und Bauleiter Walter Dettmer (siehe Foto), der die Arbeiten koordiniert und selbst mit Hand angelegt hat. Auch die Renovierung im großen Gemeinderaum hat Fortschritte gemacht: Decke und Wände sind gestrichen und die neuen Lampen eingesetzt. Der Raum kann jetzt wieder genutzt werden. Es fehlen nur noch die teilweise Holzvertäfelung an der Ostwand und neue Farbe für die Schrankwand.

Gesucht wird jemand, der sich vorstellen könnte, die Installation der Lampen im Flur zu übernehmen. Da soll mit Rigips und Holz ein Teil der Decke entlang der Wand abgehängt werden. In diesen länglichen „Kasten“ sollen dann nach unten gerichtete Strahler und ein an die Decke leuchtender Lichtschlauch montiert werden, die den langen Flur mit indirektem Licht versorgen. Wer sich

Johannesgemeinde Schwenningdorf

vorstellen könnte, sich an dieser Stelle einzubringen, melde sich bitte bei Pfarrer Heicke.

Wer Hinweise und Wünsche zu die-

sen Arbeiten oder anderen Themen im Bereich Gebäude hat, melde sich bei Pfarrer Heicke oder Herbert Hanna (05746-435). JH

Gemeindeglieder in Seniorenheimen

Folgende Menschen aus unserer Gemeinde leben derzeit im Seniorenheim und freuen sich über Ihren Besuch:

Domizil an der Else (Bahnhofstr. 51, Bünde): Edeltraut Stüwe
Habitat zur Wehme (Zur Wehme 7, Rödinghausen): Hedwig Bergmann
Erich Schröder

Reinigungsdienst - Kirche

Zu diesem Dienst sind alle Gemeindeglieder gebeten, die einen eigenen Haushalt führen und unter 70 Jahren alt sind. Die Arbeiten können gegen Zahlung von 60€ an eine Putzhilfe vergeben werden.

September	Gerhard Schröder
Oktober	Ingrid Schröder
November	Michaela Stiede

Unsere Ansprechpartner

Kirchenvorstand:	Ingrid Schröder,	05746 665
Friedhofskommission:	Jörg Hanna,	0160 95535385
Baukommission:	Herbert Hanna,	05746 435

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr:

Im September

Keine Veröffentlichung im Internet!

Im Oktober

Im November

Wer nicht möchte, dass sein Geburtstag an dieser Stelle veröffentlicht wird, sage bitte Pfarrer Heicke Bescheid.

Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst

Bei bestem Wetter feierten wir den ersten Gottesdienst der ökumenischen Reihe „Gemeinden besuchen sich zum Gottesdienst“ am 2.9. Er fiel zusammen mit dem ersten Gottesdienst der Predigtreihe „Liturgie“, was sich grundsätzlich schön ergänzte. So konnte in der gut gefüllten Kirche gleich ein Teil der Liturgie unserer Kirche ausführlich erläutert werden. Allerdings kamen manche der Lieder zum Thema „Rüstgebet“ etwas altmodisch und sperrig daher. Besonders schön war das anschließende Beisammensein auf dem Kirchvorplatz, wo man sich noch weiter näher kennen lernte und die eine oder andere Frage zu unserer



Gemeinde erläutert werden konnte. Zwei Gottesdienste stehen nun noch aus, zu denen jetzt wir ganz herzlich eingeladen sind:

Sonntag, 23. Sept., 18.00 Uhr Gottesdienst in der St. Jacobi-Kirche

Sonntag, 21. Okt., 17.30 Uhr Gottesdienst in der St. Michaels-Kirche JH

Das Gebet

Internationale Kunstausstellung Werther und Umgebung

Wie bereits berichtet, plant die Stadt Werther zusammen mit einer internationalen Künstlervereinigung um Professor Dr. Dieter Alexander Boeminghaus und die Haller Künstlerin Inge Spiering-Nell eine Kunstausstellung zum Thema „Gebet“ vom 14.

Oktober bis zum 25. November. Da die meisten Kunstwerke sehr groß sind, sollen sie über die ganze Stadt verteilt in öffentlichen Gebäuden wie dem Rathaus und der Sparkasse ausgestellt werden. Wegen des Themas stehen natürlich ganz besonders

auch die Kirchen im Vordergrund, und auf Beschluss unseres Kirchenvorstands hin sollen auch bei uns einige Skulpturen und Bilder ausgestellt und auch im Gottesdienst thematisiert werden.

In unserer Kirche können die Kunstwerke in Verbindung mit unseren Gottesdiensten besichtigt werden: am 14.10. und 11.11. von 11 Uhr bis 13 Uhr (jeweils mit einem Gottesdienst zu einem der Kunstwerke) und am 27.10. von 16 bis 19 Uhr. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Vernissage in der Wertheraner Innenstadt am 14.10. Sie beginnt um 15 Uhr in der Ev. Kirche St. Jacobi mit einer Andacht mit Musik und einer Einführung in die Kunstwerke durch Prof. Boeminghaus. Von dort geht es weiter durch die Innenstadt: um 16:30 zur Kreissparkasse Halle, um 17:00 zur Kath. Kirche St. Michael, um 17:30 zur Stadtbibliothek Werther. Dort gibt es



jeweils weitere Einführungen zu den Kunstwerken. Zum Abschluss gibtes um 18 Uhr einen Empfang im Rathaus Werther.

Genauere Informationen zur Ausstellung und den einzelnen Kunstwerken gibt es in Kürze in einem Flyer nebst Ausstellungskatalog sowie unter www.dasgebet.eu.

Reinigungsdienst

September	Susanne Letzel
Oktober	Jutta Kipp
November	Marlies Klenke

Wir suchen Sie

zur Verstärkung unseres Teams der „Kaffeestube an der Kirche“ der Diakoniestation Rödinghausen. Ihnen macht es Spaß einmal wöchentlich einen geselligen und abwechslungsreichen Nachmittag im Haus an der Kirche zu gestalten? Sie haben Spaß an Betreuung, Aktivierung und Beschäftigung wie Singen, Erzählen, Bewegungsübungen und vieles mehr? Sie haben Mittwochnachmit-

tag Zeit? Dann suchen wir Sie!

Die Vergütung erfolgt im Rahmen des Ehrenamts mit Aufwandsentschädigung. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bei uns, am besten vormittags in der Zeit von 08:00 – 13:00 Uhr telefonisch unter 05746-2919.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind Frau Hannelore Seckfort und Frau Frauke Lauber.

Von der Willkommenskultur zur Abschiebekultur“ Bischof Voigt: Wann Kirche eingreifen muss

Am 10. Juni war der Bischof der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) in der Dreieinigkeitsgemeinde Rabber zu Gast. Er predigte im Nachmittagsgottesdienst und knüpfte dann in einem Vortrag unter dem Titel „Von der Willkommenskultur zur Abschiebekultur“ an eine Stellungnahme zur Situation Geflüchteter und zur Entscheidungs- und Abschiebepaxis in der Bundesrepublik Deutschland an, die er im Januar veröffentlicht hatte.

Davon ausgehend fragte Voigt in Rabber, wann Kirche eingreifen müsse. Die Antwort des Bischofs: Wenn der Staat seine eigenen Grundregeln übertritt und sich – wie in Asylverfahren leider oft zu beobachten – zum Richter über religiöse Einstellungen



und persönliche Gewissensentscheidungen mache, dann müsse Kirche um der ihr anbefohlenen Schwachen willen den Staat an seine Grundregeln erinnern und z.B. die Einhaltung des Grundgesetzes anmahnen. Re

Foto: Carsten Fricke

„Ich bin so frei“

SELK-Posaunenfest in Schnathorst

Gut 70 Blechbläserinnen und -bläser aus Ostwestfalen und dem südlichen Niedersachsen feierten am 17. Juni in der evangelischen Kirche in Schnathorst unter dem Motto „Ich bin so frei“ ein großes Bläserfest. Unter der Leitung von Gottfried Meyer (Detmold) gestalteten Posaunenchor der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) den von Pfarrer Joachim Schlichting (Stadthagen) geleiteten Vormittagsgottesdienst mit Bläserklängen aus. Besonders eindrücklich war dabei Friedrich Veils Choralvorspiel und Begleitung zum Gemeindelied „Jesus Christus herrscht als König“.

Im Bläserkonzert am Nachmittag wechselten sich der Bläser-Gesamtkorchor und die „Lutherische Bläsergruppe“, ein 15-köpfiges Auswahlensemble, ab. Für Blechbläser eingerichtete Musik des 17. Jahrhunderts erklang ebenso wie neueste Bläserklänge, darunter auch der „Jubilus“ des Löhner Pop-Kantors Matthias Nagel und der Pop-Song „Happy“ von Pharrell Williams. Unterstützt wurden Trompeten, Posaunen und Hörner von Claudia, Martin und Lukas Kasprzyk (Wittingen) mit den unterschiedlichsten Schlaginstrumenten vom Schlagzeug bis zum Glockenspiel.

Pfarrer Hinrich Schorling (Witten), der auch schon im Gottesdienst die Predigt gehalten hatte, zeigte in seinen



Wortimpulsen, wie aus der christlichen Freiheit ein großer Reichtum an Formen und vielfältiges Leben wird in persönlichen Entscheidungen, im politischen Miteinander wie auch im Zusammenspiel verschiedener Kirchen. „Ich bin so frei, dass ich auch gegen den Strom schwimmen kann,“ sagte er in Abwandlung des Festmottos.

Mit einer Blechbläserbearbeitung der klangprächtigen Komposition „Oregon“ von Jacob de Haan, bei der noch einmal alle Musiker zusammenwirkten, endete das Bläserfest, das von der kleinen Petrusgemeinde der SELK in Lübbecke Stockhausen und ihrem Organisationschef Oliver Knefel (Schnathorst) bestens vorbereitet worden war. Re / Foto: Reitmayer

Wie man langweilige Predigten überlebt

Gottesdienstbesucher sollten sich von langweiligen Predigten nicht abschrecken lassen, sondern auf eine oder zwei interessante Ideen warten. Das empfiehlt der Theologieprofessor

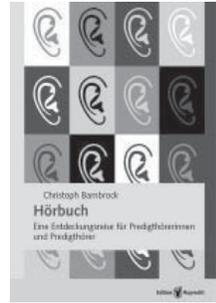


Dr. Christoph Barnbrock in einem Interview mit der Evangelischen Nachrichtenagentur idea (Wetzlar).

Er ist Rektor der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel und Autor des Buches „Hörbuch. Eine Entdeckungsreise für Predigthörerinnen und Predigthörer“ (Edition Ruprecht). Ihm zufolge halten sich viele Christen für keine guten Zuhörer und erlebten die Verkündigung „relativ passiv und unbeteiligt“. Zudem erwarteten sie nicht mehr viel von der Predigt, weil sie ohnehin wüssten, was gleich passiert. Barnbrock: „Es ist jeden Sonntag dasselbe. Der Pfarrer verkündigt von der Kanzel Botschaften, die so wenig überraschend sind wie die, dass der FC Bayern Meister wird.“ In der Folge ließen viele Zuhörer die Predigt einfach über sich ergehen. Damit Zuhörer keinen „theologischen Tinnitus“ erleiden, rät Barnbrock Verkündigern, feststehende Begriffe stärker zu erklären und in die Lebenswirklichkeit zu übersetzen. So seien Begriffspaare und Aussagen wie „Gesetz und Evangelium“ oder

„Der Mensch ist gerechtfertigt durch den Glauben“ zwar wichtig und richtig, sie bedürften aber einer Erklärung. Barnbrock: „Das ist so, als wenn ein Mensch mit einem 500-Euro-Schein vor einem Getränkeautomaten steht: Er hat viel in der Hand, aber bleibt dennoch durstig, weil er nicht mit kleiner Münze zahlen kann.“ Zwar sei ein Prediger, der fromme Phrasen verwendet, immer auf der sicheren Seite. Wenn man etwa sage „Jesus Christus ist der Heiland der Welt“, werde das in der Gemeinde keiner kritisieren. Wer dies jedoch neu formuliere, mache sich dagegen angreifbar. Ein guter Prediger müsse sich jedoch von einem übertriebenen Sicherheitsbedürfnis trennen. Eine gelungene Predigt müsse dem Bibeltext gerecht werden und in den Alltag der Hörer hineinsprechen. Sie brauche einen klaren roten Faden und sollte nicht zu lang sein. Im Normalfall seien 15 Minuten zu empfehlen. Allerdings könne eine gute Predigt theoretisch auch eine Stunde dauern. Dabei gelte der Grundsatz: „Je länger eine Predigt sein soll, desto besser muss sie auch vorbereitet werden.“

nach selk-news



Horst Neumann verstorben



Pfarrer i.R. Dr. Horst Neumann (Bad Malente) ist am 2. September im Alter von 85 Jahren in Eutin verstorben. Der promovierte Theologe war Pfarrer der SELK in Sottrum und später zugleich

für die Gemeinde Sittensen zuständig. Zudem war er Direktor der Medienmission „Lutherische Stunde“, für die er auch im Ruhestand weiter tätig war. Neumann war verheiratet mit Elisabeth, geborene Ziegler; aus der Ehe ist ein Sohn hervorgegangen. Die Beerdigung fand am Freitag, dem 7. September, in Bad Malente statt. nach selk-news

Feier zur Veröffentlichung der Kalanga-Bibel

Die Bibelgesellschaft von Botswana präsentierte am 25. August vor rund 700 Gästen in Francistown die Kalanga-Bibelübersetzung: Es ist die erste vollständige Bibel in der Kalanga-Sprache und wurde in 33 Jahren vom Kalanga-Bibelübersetzungsprojekt (KBTP) in Francistown erarbeitet. Frühere Missionare der Lutherischen Kirchenmission der SELK waren maßgeblich beteiligt, vor allem Pfarrer Klaus Pahlen (Essen) als langjähri-



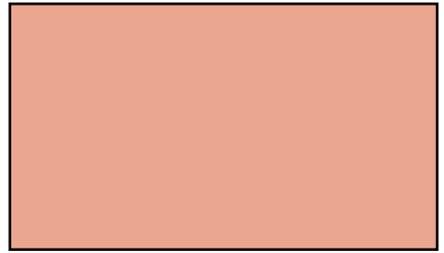
ger Koordinator und Exeget des KBTP. Foto: Bischöfe und Pastoren verschiedener Kirchen mit der neuen Bibel. nach selk-news

Asyl nach Taufe

In einer halbstündigen Reportage, die seit dem 23. August und noch bis zum 21. September in der Arte-Mediathek abrufbar ist, widmet sich der Fern-



sehsender dem Thema „Asyl nach Taufe. Wenn Flüchtlinge zum Christentum konvertieren“. Der Beitrag nimmt auch Bezug auf die Arbeit, die Pfarrer Dr. Gottfried Martens in der Dreieinigkeits-Gemeinde der SELK in Berlin-Steglitz unter Flüchtlingen leistet. Martens kommt ausführlich zu Wort, konkret auch zu seiner Praxis des Taufunterrichtes bis hin zur Taufe. aus selk-new



Treffen sich zwei Spinnen in der Kirche. Sagt die eine: „Ich wohne in der Orgel, furchtbar! Immer das Getöse, der Wind, ich sage es dir, furchtbar!“ Darauf die andere: „Mir geht es blendend, ich wohne im Klingelbeutel, da ist immer Ruhe!“



Der Pfarrer will einen Gottesdienst halten, aber niemand ist da. Nicht einmal der Organist. „Wer spielt denn heute?“ fragt er den Küster. „Deutschland gegen Brasilien!“